

## Ansprechpartner für weitere Informationen:



Andrea Zyzik-Hass,  
B.Sc., PDL



Carola Zimmer,  
Kinderkrankenschwester  
u. Epilepsiefachassistenz

DRK-Landesverband  
Schleswig-Holstein e. V.  
Norddeutsches Epilepsiezentrum für  
Kinder und Jugendliche



# Erwachsen werden mit Epilepsie: Transition im NEZ

## So finden Sie zu uns



DRK-Landesverband  
Schleswig-Holstein e.V.



## Norddeutsches Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche

Henry-Dunant-Str. 6 – 10 • 24223 Schwentinal  
Tel: 04307 909-02 • Fax: 04307 909-260

linik@drk-sutz.de • [www.drk-epilepsiezentrum.de](http://www.drk-epilepsiezentrum.de)



facebook.com/NEZ.DRK

Stand: 01.2018



## Liebe Jugendliche, sehr geehrte Eltern,

für alle Jugendlichen gibt es während der Zeit des Erwachsenwerdens viele Entwicklungsschritte, die gemeistert werden müssen. Für Jugendliche mit Epilepsien entstehen in dieser Zeit durch die Erkrankung zusätzliche Herausforderungen, die auch ihre Eltern und Familien in besonderer Weise betreffen.

Im Rahmen der medizinischen Versorgung steht mit dem 18. Geburtstag der Wechsel von der Kinderepileptologie in die Erwachsenenneurologie an. In der Regel endet damit auch die Zeit der Betreuung durch das Norddeutsche Epilepsiezentrum.

Den Prozess des Erwachsenwerdens mit einer chronischen Erkrankung wie Epilepsie und den Übertritt in die Erwachsenenmedizin bezeichnet man als „Transition“.

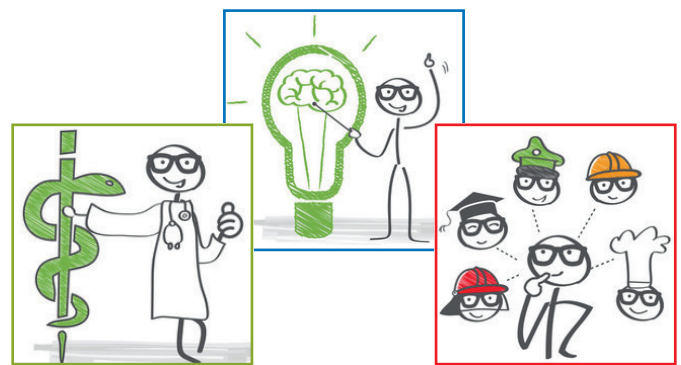
Das Team des Norddeutschen Epilepsiezentrams möchte Euch und Sie in dieser Zeit der Transition begleiten und auf den Wechsel vorbereiten. Unser Ziel ist es, Euch als Jugendliche fit und stark im Umgang mit der Erkrankung zu machen. Zudem wollen wir Sie als Eltern unterstützen, Ihrem Kind trotz der häufigen Sorgen und Ängste aufgrund der Erkrankung die größtmögliche Freiheit in der Entwicklung zu geben.

Da diese Prozesse Zeit benötigen, beginnen wir bereits bei 12 bis 14 Jahre alten Patienten, Abläufe während des stationären Aufenthalts oder der ambulanten Vorstellung im NEZ zu verändern. Dazu gehören:

- „Aussagebogen zur Epilepsie“ für Jugendliche und Eltern zur Klärung des Beratungsbedarfs
- Schulungsprogramme in verschiedenen Altersstufen (FAMOSES®, Flip&Flap®)
- Ergänzung der Schulungen um wichtige Aspekte der Transition (angelehnt an ModuS®)
- Arztgespräche (Aufnahme, ambulante Vorstellung) zunächst allein mit den Jugendlichen; die Eltern werden nach ca. 10-15 Minuten dazu gebeten
- „Medikamententraining“: Aufklärung über Wirkung und Nebenwirkungen der eigenen Medikamente, selbständiges Richten und selbständige Einnahme (mit Unterstützung durch Pflege und Pädagogik)
- Visitingespräche mit den Jugendlichen
- Einführung in und Kommunikation über EPI-Vista®
- Berufsberatung
- Bereitstellung eines zusammenfassenden „Transitionsbriefes“ vor dem Übergang in die Erwachsenenneurologie
- Begleitende Elterngespräche



**Erwachsen werden  
mit Epilepsie**



**Erwachsen werden  
mit Epilepsie**